



EINE MILLION UNTERSCHRIFTEN GEGEN LANGSTRECKENTRANSPORTE LEBENDER TIERE IN DER EUROPÄISCHEN UNION HEUTE ERREICHT!

ÜBER 100 ABGEORDNETE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS (MdEPs) SIND DER 8HOURS-KAMPAGNE BEREITS BEIGETRETEN. EINE DER GRÖSSTEN EUROPÄISCHEN AKTIONEN FÜR DEN TIERSCHUTZ:

Heute ist die Millionste Unterschrift auf der Webseite „www.8hours.eu“ eingetroffen. Dieser große Einsatz der europäischen Bevölkerung für ein Ende der Langstreckentransporte lebender Tiere, die in der Europäischen Union für die Schlachtung bestimmt sind, ist einmalig.

Die 8hour- Kampagne wurde von Animals' Angels - einer internationalen Organisation, die unermüdlich die inakzeptablen Verhältnisse auf den Langstrecken-Tiertransporten, denen die Tiere qualvoll ausgesetzt sind, dokumentiert hat - zusammen mit dem dänischen Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP) Dan Jørgensen ins Leben gerufen. Sie ist eine der größten Kampagnen in Europa, die sich für das Wohlergehen von Tieren einsetzt.

Die langen Transportzeiten der sogenannten „Schlacht“tiere in der EU verursachen unendliches Tierleid. Das hat Animals' Angels über die Jahre kontinuierlich von Animals' Angels dokumentiert. Die derzeitige europäische Gesetzgebung erlaubt Tiertransporte über mehrere Tage, obwohl es längst wissenschaftlich erwiesen und von der Kommission anerkannt ist, dass sich das Leid der Tiere mit der Länge und Dauer der Transportwege steigert.

„Dies ist ein historischer Moment für all die, die Tiere lieben. Der Aufruf von 1 Million Menschen kann von den EU-Institutionen nicht so einfach ignoriert werden“, sagt Christa Blanke, Gründerin und Direktorin von Animals' Angels. „Jedoch es ist nur ein Meilenstein in einer Kampagne, die erst dann enden wird, wenn Langstreckentransporte lebender Tiere für die Schlachtung in der EU verboten werden. Wir haben die Grausamkeit der Tiertransporte seit vielen Jahren dokumentiert und dabei feststellen müssen, dass alle Verbesserungen der Tierschutzgesetze für den Transport von lebenden Tieren nicht ausreichen, solange Langstreckentransporte erlaubt sind.“

“Was heute tatsächlich auf den Straßen Europas geschieht, ist Tierquälerei. Das muss enden! Die Europäische Kommission hat bis heute die Forderung nach neuen Regelungen für Tiertransporte ignoriert. Aber es wird der Europäischen Kommission nicht leicht fallen, eine Million Bürger zu überhören“, sagt der dänische MdEP Dan Jørgensen und fügt hinzu: „Ich habe den zuständigen Europäischen Kommissar für den Schutz von Tieren bei Transporten John Dalli mehrfach darauf hingewiesen, dass die Regelungen für Tiertransporte geändert werden müssen. Bedauerlicherweise sieht er dazu keine Veranlassung. Aber er sollte jetzt handeln. Tut er es nicht, wird er einer Million Europäern erklären müssen, warum er darauf besteht, diese Tierquälerei nicht zu beenden.“

Die Unterschriftensammlung von einer Million europäischer Bürger ist Teil einer großen Kampagne (www.8hours.eu), die eine Höchstdauer von acht Stunden für zum Zwecke der Schlachtung transportierte Tiere fordert. Diese Kampagne wird bereits von 109 Abgeordneten des Europäischen Parlaments (MdEPs) aus 19 verschiedenen Mitgliedsstaaten und von allen politischen Fraktionen unterstützt: „www.8hours.eu/supporters“. Zusätzlich haben 119 Parlamentarier die Schriftliche Erklärung 49/2011 unterschrieben, die im November 2011 im Europäischen Parlament eingereicht wurde, und die die Dauer von Tiertransporten generell auf maximal acht Stunden begrenzen will: „www.8hours.eu/declaration“.

Anmerkungen:

Die derzeitige europäische Gesetzgebung, die Lebeltiertransporte reguliert, ist die Verordnung (EC) Nr.1/2005. Diese erlaubt den Transport von Pferden, anderen pferdeähnlichen Tieren und Schweinen für 24 Stunden,

gefolgt von einer 24-stündigen Pause, was dann wiederholt werden darf. Rinder, Schafe und Ziegen dürfen 14 Stunden lang transportiert werden, nach einer einstündigen Pause können diese dann weitere 14 Stunden transportiert werden. Danach benötigen sie eine 24-stündige Pause, nach der die Beförderung weiter fortgesetzt werden darf. Nicht entwöhnte Kälber, Lämmer, Fohlen und Ferkel dürfen neun Stunden transportiert werden; nach einer einstündigen Pause darf der Transport für weitere neun Stunden fortgesetzt werden. Dieser Zyklus kann nach einer 24-stündigen Pause unendlich wiederholt werden.

Das Europäische Parlament forderte bereits 2001 eine Beschränkung der Transportzeit: Die Dauer der Transporte sollte auf eine Höchstdauer von acht Stunden oder eine Strecke von 500 km beschränkt werden. Dies bezieht sich auf Rinder, Pferde, Schafe und Schweine, die nicht für die Zucht oder sportliche Zwecke vorgesehen sind. (Siehe Beschluss vom Europäischen Parlament, übernommen am 13. Januar 2001 in Straßburg).

Das aktuelle Video von Tieren, die aus verschiedenen Ländern in die Türkei transportiert werden:

„<http://youtu.be/rNiXxN2Kj3s>“

Kopien sind für die Presse erhältlich.

Weitere Information über diese Kampagne sind bereitgestellt: „www.8hours.eu“

Die Website von „Animals' Angels“: „www.animals-angels.org“

Eine Liste der unterstützenden Organisationen steht zur Verfügung: „www.8hours.eu/support“

Fotos und Videos sind auf Anforderung erhältlich.

Der Text der „schriftlichen Erklärung“ 49/2011 ist in allen Sprachen der EU erhältlich. Sie wird offizielle Position vom Europäischen Parlament werden, sobald sie von der Mehrzahl der Mitglieder des EU-Parlaments bis zum 15. März 2012 unterschrieben wird.

Interviews mit Christa Blanke, Gründerin und Direktorin von „Animals' Angels“, können auf Anfrage arrangiert werden :Adolfo Sansolini, Koordinator der 8hour-Kampagne: +44 7983 586 295

Interviews mit Dan Jørgensen MEP können auf Anfrage arrangiert werden: Niels Fuglsang, politischer Berater: +32 48 95 46 037.